

### **Den Anschluss nicht verpassen und Mitarbeiterbindung gezielt ausbauen: Wie der Mittelstand 2008 mit dem Fachkräftemangel umgeht.**

**Hamburg.** „Bewerber gibt es genug! Nur für uns ist nie etwas dabei!“, mit diesem Zitat wird das gesamte Dilemma des deutschen Mittelstandes deutlich. Der „Motor der Wirtschaft“ gerät zunehmend ins stocken, ist er doch mit den gängigen Konzepten und aktuellen Maßnahmen zur Deckung des Fach- und Führungskräftebedarfs schon lange nicht mehr zu erreichen.

Dies hat die heute erschienene BDE-Mittelstandsstudie „Fach- und Führungskräftebedarf im Mittelstand“ klar herausgearbeitet. Mehr staatliche Einflussnahme und die intensiven Bemühungen um den Zuzug qualifizierter Fach- und Führungskräfte aus dem Ausland, bieten – so kommen die Herausgeber der Studie bei der Interpretation von rd. 35 Interviews mit Topentscheidern des Mittelstandes zu dem Schluss – keine brauchbaren Lösungen. Weder die passende Migrationsquote oder der dynamische Lehrplaninhalt, noch die Höhe von Studiengebühren und Ausbildungszeitspannen sind die Stellschrauben zur Bedarfsdeckung bei Fach- und Führungskräften. Es sind die Anpassungsfähigkeit und die Antizipationskraft, die Menschen in unserem wirtschaftlichen Umfeld neben breitem Wissen und tiefen Spezialkenntnissen vorweisen müssen.

Ein weiteres, nicht unerwartetes jedoch nicht minder brisantes Untersuchungsergebnis: Allen politischen und strukturellen Maßnahmen zum Trotz wird ein zunehmend aggressiver und intelligenter Wettbewerb um qualifizierte Bewerber erwartet. Ein weiteres Indiz für die These, dass undifferenzierte Förderkonzepte und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen die gewünschte Wirkung verfehlen werden.



Mitglied seit 2007

Transparenz und Qualität  
Im Beratungswesen.  
[www.hamburger-consulting-club.de](http://www.hamburger-consulting-club.de)

Hamburg/Frankfurt, 04.07.2008

Und die Studie kommt zu klaren Forderungen:

1. Weg mit der Gießkanne: Mikrobranchenstruktur und Spezialistentum erfordern hochindividuelle Qualifikationen und die Bereitschaft, schnell und effizient Spezialisierungen aufzubauen.

2. Eigeninitiative und Netzwerkbildung: Mit einer soliden Basisqualifikation und individuellen, investiven Qualifizierungsprogrammen kann der richtige Mitarbeiter leicht, effizient und zielgenau ausgebildet und weiterentwickelt werden. Nicht einkaufen, selber machen ist die Devise.

3. Weniger Vertrauen in staatliche Lenkung – mehr Entrepreneurship bei der Lösung der eigenen Probleme: Kinderbetreuung ist wichtig, Blue Card machbar, Arbeitsagenturen fördern; am Ende kommt es auf Flexibilität und die grundsätzliche Bereitschaft an, sich eigenverantwortlich auf zunehmend komplexe Zusammenhänge in mittelständischen Strukturen einzulassen, nicht mehr aber auch nicht weniger.

Bestellt werden kann die vollständige Studie bei der BDE-Consulting GmbH, Gösselkoppel 56, 22339 Hamburg. Sie kostet 39,00 EUR.

Zeilen: 53, Zeichen: 2.584

Verantwortlich: Martin Grimpe, BDE-Frankfurt

**Kontakt:**  
**Martin Grimpe, BDE-Consulting GmbH, Büro Frankfurt**  
**Rendeler Straße 2e, 61118 Bad Vilbel**  
**Tel: 06101-989957**

**BDE-Consulting GmbH**

BDE Hamburg – Gösselkoppel 56, 22 339 Hamburg  
BDE Frankfurt – Rendeler Straße 2e, 61 118 Bad Vilbel

Tel.: +49.40.539.10.281, Fax: +49.40.539.10.280  
Tel.: +49.6101.98.99.57, Fax: +49.1212.5240.15841

[hamburg@bde-consulting.de](mailto:hamburg@bde-consulting.de)  
[frankfurt@bde-consulting.de](mailto:frankfurt@bde-consulting.de)

Geschäftsführer: Martin Grimpe, Götz Walter

[www.bde-consulting.de](http://www.bde-consulting.de)

Bankverbindung: Deutsche Bank AG Hannover, BLZ 250 700 24, Kto: 0300244  
HRB 92901, Amtsgericht Hamburg, USt.-Id.Nr.: DE 239 299 432, Sitz Hamburg